

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 68 (1993)

Heft: 11

Rubrik: Zivilschutz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gebracht werden. **Flugzeuge** ● Am 31. Juli wurden in Manching, Deutschland, die ersten längeren Rollversuche mit dem ersten Prototyp des Eurofighter 2000 (Bezeichnung DA1) durchgeführt. Wie von offizieller Seite zu erfahren war, soll der seit einiger Zeit verschobene Erstflug demnächst stattfinden. Der zweite (DA2), fertiggestellt bei British Aerospace) und der dritte (DA3, fertiggestellt bei Aeritalia) Prototyp werden demnächst die Montagewerke verlassen. Die vier übrigen Testmaschinen befinden sich ebenfalls bereits in der Montage, so dass die intensiven und langwierigen Flugerprobungen sofort aufgenommen werden könnten. ● Die amerikanische Marinefliegerwaffe und McDonnell Douglas haben die Lieferung von 40 F/A-18-Kampfflugzeugen an die kuwaitische Luftwaffe abgeschlossen. Die Maschinen wurden bereits 1988 bestellt. Wegen des Golfkriegs verzögerte sich aber die Ablieferung. Mit der F/A-18 werden nun die veralteten A-4 Skyhawk und Mirage F1 ersetzt. Kuwait hat bereits angekündigt, zusätzlich 10 bis 20 Maschinen in den USA zu beschaffen. ● Die polnische Luftwaffe will bis zum Jahr 1996 alle in der damaligen Sowjetunion beschafften Sukhoi Su-20-Fitter-Kampfflugzeuge aus dem Dienst nehmen. ● Der siebte C-17A Globemaster III absolvierte vor kurzem seinen Erstflug. Der Flug dauerte rund sieben Stunden. Die Maschine wurde bereits an die amerikanische Luftwaffe ausgeliefert, und zwar an das 437. Geschwader in Charleston. ● Das italienische Luftfahrtunternehmen Alenia wird zusätzlich zehn G-222-Transportflugzeuge produzieren, um die Montagestrasse erhalten zu können, da man auf weitere Interessenten hofft. Die Italiener hoffen, die Produktion so lange offenzuhalten, bis ein Entscheid für das neue europäische Transportflugzeug (European Future Large Aircraft) gefallen ist. Das EFLA-Projekt soll in nächster Zeit in die entscheidende Phase treten. Das neue Transportflugzeug soll in der nächsten Dekade bei diversen europäischen Luftwaffen die C-130 Hercules und C-160 Transall ablösen. ● Der tschechische Flugzeughersteller Aero Vodochody verhandelt zurzeit mit der estländischen Regierung über den Verkauf von acht L-39-Albatross-Trainingsflugzeugen. Der Albatross kann auch für leichte Angriffsmissionen eingesetzt werden. ● Das koreanische Verteidigungsministerium hat Berichte bestätigt, dass drei südkoreanische Piloten zurzeit einen Ausbildungskurs in Rumänien absolvieren. Die südkoreanischen Piloten werden dort auf die MiG-23 Flogger und MiG-29 Fulcrum geschult. Beide Flugzeugtypen sind in Südkorea nicht vorhanden, werden jedoch von der nordkoreanischen Luftwaffe eingesetzt. ● **Hubschrauber** ● Vor kurzem hat der erste McDonnell-AH-64D-Longbow-Apache-Kampfhubschrauber, der mit einem neuen, von Martin Marietta/Westinghouse entwickelten Feuerleitradar ausgerüstet ist, seinen Roll-out und Erstflug in der Öffentlichkeit absolviert. ● McDonnell Douglas Aerospace hat in Mesa, Arizona, den 800. AH-64 Apache an das amerikanische Heer ausgeliefert. Die US Army hat im ganzen 811 AH-64-Apache-Kampfhelikopter bestellt. ● Der ursprüngliche Plan der italienischen Streitkräfte, 60 Augusta-A-129-Mangusta-Kampfhubschrauber in der Panzerabwehr-Konfiguration zu beschaffen, wurde geändert. Nun sollen nur 40 A-129 in der Panzerabwehr-Konfiguration an das italienische Heer ausgeliefert werden. Die restlichen 20 Kampfhubschrauber werden mit einem 12,7-mm-Maschinengewehr und Luft-/Luft-Lenkaffen für Begleitschutz- und Aufklärungseinsätze ausgerüstet. Bereits wurde die erste Serie von 15 Maschinen an das italienische Heer ausgeliefert. ● **Luft-/Luft-Kampfmittel** ● British Aerospace hat mit der Entwicklung einer neuen infrarot-gelenkten Kurzstrecken-Luft-/Luft-Lenkaffe ASRAAM (Advanced Short-Range Air-to-Air Missile) begonnen. Diese neue Lenkaffe soll die amerikanische AIM-9 Sidewinder ablösen. ● **Luft-/Boden-Kampfmittel** ● Hughes wird die Produktion von Luft-/Boden-Lenkaffen vom Typ Maverick wieder aufnehmen. Nach Angaben von Hughes haben Ägypten, die Türkei sowie der US Special Defense Acquisition Found Maverick Luft-/Boden-Lenkaffen im Wert von 34 Millionen US Dollar bestellt. ● Indien hat in Israel vom Luftfahrtunternehmen IAI lasergelenkte Bomben gekauft. Indien hat auch Interesse am Modernisierungsprogramm für MiG-21-Kampfflugzeuge angemeldet, das von der IAI angeboten wird. ● **Elektronische Kampfmittel** ● Der erste italienische Panavia

Tornado ECR (elektronische Kriegführung) wird 1996 an die italienische Luftwaffe ausgeliefert werden. Der letzte der 16 vorgesehenen Tornado ECR wird 1999 ausgeliefert. ● Die Vereinigten Staaten haben mit der Auslieferung von IFF-(Identification friend or foe-) Systemen an Ungarn begonnen. Nach ungarischen Aussagen sollen alle neuen ungarischen MiG-29-Kampfflugzeuge mit diesen amerikanischen IFF-Systemen ausgerüstet werden.

ZIVILSCHUTZ

Der Zivilschutz hat immer mehr Befürworter

In der Schweiz soll der Zivilschutz weniger denn je abgeschafft werden: Fast 80 Prozent aller Stimmberechtigten haben sich in einer kürzlichen repräsentativen Meinungsumfrage für die Beibehaltung des Zivilschutzes ausgesprochen.

Das Institut für Markt- und Sozialforschung LINK befragte Mitte August 1993 im Auftrag des Schweizerischen Zivilschutzverbandes (SZSV) 927 Stimmberechtigte, davon 490 Frauen. Die Frage: «Soll der Zivilschutz abgeschafft werden?» beantworteten 79,9 Prozent aller Befragten mit Nein (Unentschlossene: 5,6 Prozent).

Eine LINK-Umfrage mit derselben Fragestellung hatte bereits im November letzten Jahres mit fast 72 Prozent Nein-Stimmen ein sehr erfreuliches Resultat für den Zivilschutz gezeitigt. Mit ein Grund für die ausgezeichnete Akzeptanz des Zivilschutzes ist sicherlich das Leid der Zivilbevölkerung im Krieg in Ex-Jugoslawien; dann aber auch die laufende Modernisierung und Attraktivierung unseres Zivilschutzes.

Laut LINK-Umfrage sind die Frauen (noch) zivilschutzfreundlicher als die Männer. Bei den Männern sind 78,6 Prozent für die Beibehaltung des Zivilschutzes. Bei den Frauen sind es 2,4 Prozent mehr. Unterschiede gibt es auch zwischen Deutsch- und Westschweiz: 82,1 Prozent der Deutschschweizer sind für den Zivilschutz, in der Romandie sind es 72,0 Prozent.

Mit 83,1 Prozent kommt der Zivilschutz bei den über 50jährigen am besten an. Bei den Stimmberechtigten bis 29jährig sind es 81,8 Prozent und bei der Altersgruppe 30 bis 49 immer noch 75,5 Prozent. SZSV/JM



Die Gemeinde trägt auch bei der Nothilfe Verantwortung

Die wirksame Nothilfe in der Gemeinde ist eine Nothilfe im Verbund. Mit diesem Verbund, das heisst mit der Zusammenarbeit von Feuerwehr, Zivilschutz, Sanität und Armeere-Rettungstruppen, befasst sich ein Beitrag ausführlich in der August-Ausgabe der Zeitschrift «Zivilschutz» des Schweizerischen Zivilschutzverbandes.

Für Nationalrätin Elisabeth Zölch gibt es die Sicherheit zum Nulltarif zwar auch in der Nothilfe nicht. «Für deren gutes Funktionieren auf kommunaler Ebene



Zivilschutzpflichtige verrichten Aufräumarbeiten in den Schadengebieten. Die Zivilschutzorganisationen leisteten 1990 rund 800 000 Arbeitsstunden als Nothilfe.

trägt jedoch die Gemeinde allen Sparswängen zum Trotz die politische Verantwortung», führt die Berner Parlamentarierin im «Zivilschutz» aus.

Seit kurzem besitzt die reichillustrierte, dreisprachige Zeitschrift ein moderneres und ansprechenderes Erscheinungsbild. «Zivilschutz» ist eine monatlich erscheinende Abonnements-Zeitschrift mit einer Auflage von 23 000 Exemplaren, die von Zivilschutzpflichtigen, von Entscheidungsträgern aus Politik und Wirtschaft sowie von weiteren am Bevölkerungsschutz interessierten Personen gelesen wird.

BLICK ÜBER DIE GRENZEN

DEUTSCHLAND

Reduktion von Grossgerät

11 000 Stück Grossgerät sind zu vernichten, erläutert Oberst i G Klaus Meletzki, davon lediglich 800 Stück der (alten) Bundeswehr. In der Nähe Neubrandenburgs wird dem BTR 152, einem Schützenpanzer mit Rädern, der Garau gemacht, in Charlottenhof bei Görliitz rücken Arbeiter Panzer der Typen T 54, T 55 und T 72 mit Schneidbrennern zu Leibe, und in den



Elbe-Flugzeugwerken in Dresden wird die Umwandlung von MiG 21 zu Schrott vorgenommen. Im August des vergangenen Jahres hat die Reduktion begonnen, gerade einmal vierzig Monate bleiben, um sie zum Abschluss zu bringen.

Als Besonderheit bezeichnet Klaus Meletzki die Tatsache, dass die Aussenstelle auch verantwortlich ist für die Organisation und Begleitung der Zerstörung von 2500 Schützenpanzern der Westgruppe der russischen Streitkräfte in Wünsdorf, die diese erst gar nicht wieder in die frühere Sowjetunion mit zurücknehmen wollen. Aber Organisation und Überwachung der Zerstörungen machen nur einen Teil der Aufgaben der Strausberger aus. «Die andere Hälfte besteht darin, Inspektionsgruppen, die diese Reduktionen überprüfen, zu begleiten und zu betreuen.»

Gekürzt aus «SOLDAT UND TECHNIK» 7/93



Deutsches MiG-29-Geschwader in Dienst gestellt

Auf dem nahe der polnischen Grenze gelegenen Flugplatz Preschen bei Cottbus hat im Juni die Bundesluftwaffe das Jagdgeschwader 73 in Dienst gestellt. In ihm werden 24 Maschinen des sowjetischen Typs MiG-29 luftpolizeiliche Aufgaben über Ostdeutschland erfüllen. Bisher war diese Aufgabe von im Westen Deutschlands stationierten «Phantom»-Geschwadern wahrgenommen worden, was Verzögerungen mit sich gebracht hatte. Wie international